

Lehrer werden?

Beitrag von „Apfelkuchen“ vom 23. Mai 2015 12:29

[Zitat von MarlboroMan84](#)

Schau mal in NRW. Verbeamtung und für Haupt-,Real- und Gesamtschulen ziemlicher Lehrermangel. Wir hatten kürzlich z.B. eine Stelle ausgeschrieben (im grünen Rand vom Ruhrgebiet, da haben sich nur zwei Leute drauf beworben. Und das war jetzt nicht Physik/Mathe-Kombination.

In NRW habe ich mich auch bereits beworben, leider hat es dort bisher noch nicht geklappt. Aber vielleicht ergibt sich ja noch etwas.

[Zitat von Meike.](#)

Ich behaupte nach wie vor, dass der Schweinezyklus nicht berechenbar ist. Aber natürlich gibt es ein paar sichere Bänke, die einem auch bei Berufsalternativwahl weiterhelfen: Mathe, Informatik, Englisch.

Dem kann ich nicht zustimmen. Mathe ist z.B. hier in Bayern leider kein Garant mehr. In meinem Seminar hatten mehrere Mitreferendare Mathe in der Kombi, die waren genauso arbeitslos wie wir Sprachler.

Und mit Englisch ist man sowieso in den meisten Bundesländern von sicheren Bänken sehr weit entfernt, leider. Ich habe Englisch und kann davon nur abraten. Alternativen gibt es damit auch nur wenige, wenn man keine lehramtsfremden Qualifikationen aufweisen kann. Und auch dann ist es schwer bis unmöglich, etwas zu finden, was vernünftig bezahlt und unbefristet (oder wenigstens länger als ein paar Monate) ist. Das ist zumindest die Erfahrung, die ich gerade machen muss.

Ja, wahrscheinlich rutscht man irgendwann irgendwie irgendwo in irgendeinen Job hinein - die Frage ist nur, will man sich das zumuten oder studiert man nicht lieber etwas mit mehr Perspektive. Es ist auch eine Geldfrage: Jobs für Geisteswissenschaftler sind meist nicht sehr gut bezahlt - dagegen ist das Angestelltengehalt als Lehrer oft fürstlich!

Ich stimme aber zu, dass Mathe und Informatik einem bei einer Berufsalternativwahl weiterhelfen können.